

Facharbeitsthemen Deutsch

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 14. Dezember 2011 15:58

Ich stehe im Moment furchtbar auf dem Schlauch bzw. bin 'leer': Ich muss ein paar Vorschläge für Facharbeiten in der Q1/12 und mir will und will nichts so wirklich Konkretes in den Kopf kommen. Die Anbindung an das Curriculum kann bzw. sollte, aber muss nicht sein.

Da mir die Sprachwissenschaft mehr Spaß macht als die Literaturwissenschaft ist mir spontan was eingefallen wie z.B. die Frage danach, wie Liebe und Partnerschaft in der heutigen deutschsprachigen Liedkultur dargestellt wird oder ob Männer und Frauen andere Inhalte in ihren Lieder haben? Aber so ganz glücklich bin ich damit auch noch nicht. Habe ich noch gute Ideen? bzw. worüber haben eure Schüler denn bisher geschrieben?

Beitrag von „Danae“ vom 14. Dezember 2011 16:38

Linguistik liegt mir nicht so, aber warum nimmst du nicht die Klassiker:

Wortschöpfung in Sifi oder Fantasy?

Spracherwerb

Kommunikationsmodelle

Zum Tourette-Syndrom lässt sich gut arbeiten

Männer-/Frauenstereotypien in Filmen, Werbung, Literatur

Beitrag von „Djino“ vom 14. Dezember 2011 17:49

Hier finden sich [einige Themenvorschläge \(und noch ein paar mehr\)](#) - nicht nur für Deutsch.

Es sind "niedersächsische" Themenvorschläge (in der Facharbeit sollen mehrere Fächer berührt werden).

Beitrag von „Paulchen“ vom 14. Dezember 2011 18:09

Kurze Frage: Wieso musst Du Dir denn die Themen ausdenken? Ich handhabe das immer so, dass sich der Schüler selbst erst einmal Gedanken machen soll und wir dann zusammen das Thema formulieren. Ist das bei Euch in NRW anders?

Beitrag von „Schnuppe“ vom 14. Dezember 2011 19:12

ganz genau das habe ich mich auch gefragt...bei uns ist dies auch ein Teil der Bewertung, inwieweit die SuS in der LAge sind, ein Thema zu finden/einzugrenzen, das im Rahmen der FA zu bewältigen ist. Selbstverständlich mit Hilfestellung..

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 14. Dezember 2011 20:28

Zitat von Paulchen

Kurze Frage: Wieso musst Du Dir denn die Themen ausdenken? Ich handhabe das immer so, dass sich der Schüler selbst erst einmal Gedanken machen soll und wir dann zusammen das Thema formulieren. Ist das bei Euch in NRW anders?

Bei uns in NRW kommen die Themenvorschläge von den Schülern.

L. A

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 15. Dezember 2011 15:30

Wir müssen laut Anweisung von der Jahrgangsstufenleitung dennoch 5 Themenvorschläge formulieren. Es fällt mir auch auf, dass die Schüler Probleme haben -
- abzuschätzen, was überhaupt interessant ist
- abzuschätzen, was sich auf 12 Seiten noch bzw. alles bearbeiten lässt
- konkret zu formulieren (über "sowas mit Kommunikation oder so" hinaus)

- ...

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 15. Dezember 2011 16:54

Zitat von Aktenklammer

Wir müssen laut Anweisung von der Jahrgangsstufenleitung dennoch 5 Themenvorschläge formulieren.

Hat die hochwichtige Leitung das dann auch begründet?

Zitat von Aktenklammer

Es fällt mir auch auf, dass die Schüler Probleme haben

Natürlich haben sie die. Wenn sie das alles schon könnten, müssten sie es nicht in Form einer Facharbeit üben. Deshalb begleitet man sie ja. Aber sie können sich ja nur dann mit dem eigenen Vorschlag kritisch auseinandersetzen, wenn sie einen gemacht haben.

L. A

Beitrag von „Danae“ vom 16. Dezember 2011 20:43

Ich weiß gar nicht, was so schlimm daran sein soll, ein paar Vorschläge in petto zu haben und sei es nur als Anregung. Ich kann mich erinnern, dass ich zu Beginn meines Studiums keine Ahnung hatte, wie man eine Themenwahl angeht, da ich das auch nie in der Schule hatte. Die Dozenten hatten immer Themen für Fachreferate, die sich in das Seminar einfügten und aus denen man Hausarbeitsthemen entwickeln konnte. Manchmal braucht man doch einen Schubs in eine Richtung.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 17. Dezember 2011 10:50

Ich habe in der Zwischenzeit fünf Themen formuliert und es war für die Schüler eine glaube ich ganz gute Hilfe, mal explizit zu sehen, was ein Thema sein könnte, auch mal auf unsere Themen bezogen. Einer will sich jetzt "was Eigenes" ausdenken, "was mit Kommunikation", der andere tendiert zur Liebeslyrik und will "nachdenken".